

Inhaltsverzeichnis

Sektion 20 Geschlechterdifferenzen als Kulturkonflikte

- ORTRUD GUTJAHR
Geschlechterdifferenzen als Kulturkonflikte
Einführung in Sektion 20 15
- ANDREA BANDHAUER UND MARIA VEBER
„Contact Zone“ – Frieda Strehlow in Hermannsburg 29
- SASCHA KIEFER
Konstruierte Männlichkeit und externalisierte Homosexualität
in Reiseerzählungen von
Thomas Mann (*Der Tod in Venedig*, 1912),
Bodo Kirchhoff (*Mexikanische Novelle*, 1984) und
Hans-Christoph Buch (*Kain und Abel in Afrika*, 2001) 37
- EVA KORMANN
Dodo – Julia – Frau Heinrich Mann
Zu Julia Manns *Erinnerungen aus Dodos Kindheit* 43
- KLAUS WIELAND
Die Krise der Männlichkeit in deutschsprachigen
Kriegsromanen der Weimarer Republik 49
- JULIAN PREECE
Die Magd als literarische Figur in den Wiener Werken
von Veza und Elias Canetti 57
- FRANÇOISE RÉTIF
Konstruktion und Dekonstruktion der Geschlechterdifferenzen
als Kulturkonflikte bei Ingeborg Bachmann 65
- MIREILLE TABAH
Genderdifferenz als kulturelle Performanz bei Peter Handke 71
- RITA SVANDRLIK
Zur Typologie der Konflikte in Elfriede Jelineks
Die Liebhaberinnen und *Oh Wildnis, oh Schutz vor ihr* 77

CHIEH CHIEN	
Problematisierung der Xenophobie bei Elfriede Jelinek	85
KATHLEEN THORPE	
Zugeschriebene Motivationen für weibliche Gewaltausübung in zeitgenössischen literarischen Texten von Frauen	91
MARIE-CLAIRE HOOCK-DEMARLE	
Weibliche Geselligkeit. Zur Genese einer ‚privaten Öffentlichkeit‘ in Deutschland	97
ASUMAN AĞAÇSAPAN	
Geschlechterstereotypen und deren ästhetisches Potential im Werk von Barbara Frischmuth	107
BARBARA THUMS	
Die gebannte Gewalt der Einbildungskraft Die Gegenweltlichkeit des Klosters am Ursprung der Moderne	113
R. ILGNER	
Die Schmiede- und Schlangenmythologie in Goethes <i>Faust</i> als Geschlechter- und Kulturenkonflikt	121
LOUISE FORSELL	
„Der Schnurrbart ist in den kurzen acht Tagen doch schon hübsch gewachsen!“ Maskerade und differenzierte Männlichkeiten in Theodor Storms Novelle <i>Der Herr Etatsrat</i>	129
HARMAT MÁRTA	
Realistische Ehebruchsromane im Spannungsfeld der europäischen Wertediskurse	137
XIAOQIAO WU	
Zur Analogie zwischen den militärischen Konflikten und den Geschlechterdifferenzen in Theodor Fontanes Berliner Roman <i>Stine</i>	147
HÉLÈNE LAFFONT	
Weibliches Prinzip und Überwindung der Dekadenz in der Philosophie Nietzsches	155
THOMAS PEKAR	
Frauenemanzipation in deutschsprachigen Reise-Romanen über Japan um 1900	163

Sektion 22
Regiekunst und Development-Theatre

EMMANUEL BÉHAGUE	
Der Dramatiker Rainald Goetz. Gesellschaft und Form im Spiel der Kritik	173
GÜNTER KRAUSE	
Pop und Punk oder die Sprache auf dem Theater (Werner Schwab)	179
SPELA VIRANT	
Durch den Fleischwolf der Massenmedien zur Bühne	185
MARTIN VÖHLER	
Heilung durch Grausamkeit – Artaud und Johann Kresnik	191
JÜRGEN DOLL	
Dramaturgie subkultureller Theaterformen in der Zwischenkriegszeit am Beispiel Jura Soyfers	197
GÉRARD THIÉRIOT	
Ist das Volk noch konfliktfähig? Das Volksstück im Dritten Reich am Beispiel von H.C. Kaergels: <i>Hockewanzel</i>	203
CHETANA NAGAVAJARA	
Deutsche Regiekunst und thailändisches Theater Eine fruchtbare Begegnung	209
SIMONE SEYM	
Theater, Politik und Ästhetik in Schillers Fragment <i>Die Polizey</i>	215
MARIELLE SILHOUETTE	
Klassikerbearbeitungen in den 20er Jahren	221

Sektion 24
*Streiten im Lichte der linguistischen und
 literaturwissenschaftlichen Dialogforschung*

GÜNTER SASSE „Mit Worten läßt sich trefflich streiten.“	229
CARMEN SPIEGEL Ist der Streit ein Dialog?	237
JÖRG KILIAN Wer schweigt, schlägt zu? Dialoglinguistische und gesprächsdidaktische Ansätze zur Erforschung von Schweigezügen in Streitgesprächen von Kindern und Jugendlichen	245
WALTHER KINDT Argumentationstheoretische Analyse literarischer Dialoge	253
JOHANNES SCHWITALLA Gescheiterte Gespräche. Kommunikationsversuche zwischen Eltern und Kind in Hans Ulrich Treichels Novelle <i>Der Verlorene</i>	259
PRISCILLA HAYDEN-ROY Der gelenkte Streit als didaktisches Mittel in der deutschen Kinderliteratur	265
INGEBORG REINMÜLLER Schillers <i>Don Karlos</i> : Misstrauen und Wahrheit im Sprachspiel	271
FRANCINE MAIER-SCHAEFFER Streit(un)möglichkeiten im „Theater der Sprachlosigkeit“ am Beispiel von Marius von Mayenburgs <i>Parasiten</i>	277
ERNEST W. B. HESS-LÜTTICH Ein Streit in Büchners <i>Dantons Tod</i> aus argumentationstheoretischer Sicht	283
GUNTHER MARTENS Auktorialität und die Rhetorik der Polemik Neue Kontexte für einen alten Begriff	289
JUDIT SZABÓ Über die Streitgespräche des Empedokles	295

GUNTER KARL PRESSLER

Die Rezeption fiktionaler und nichtfiktionaler Texte
unter sprachhandlungstheoretischen Voraussetzungen 303

MARIA BABEKOVA-BECKER/KATARÍNA MIKOVÁ

Bürgerservice interkulturell – Analyse der Kommunikation
in der öffentlichen Verwaltung in Deutschland
und in der Slowakei 309

Sektion 27

Deutsche Sprache und Literatur nach der Wende

Einleitung 319

HEINZ KREUTZ

Wendeforschung – Sprachforschung –
Mehr als nur ein Binnenthema! 321

CLAUDIA FRAAS

Diskursanalytische Zugänge zum kollektiven Gedächtnis
Identität im Diskurs zur deutschen Einheit 327

WERNER HOLLY/ILONA SCHERM

„Das riecht wie Panzer“. Der Einmarsch in die ČSSR 1968
im Erleben sächsischer Grenzbewohner 333

HEIDI ARMBRUSTER und ULRIKE H. MEINHOF

„Die Lederfabrik hätten se uns scho lassen könne“
Identität und der Verlust einer Lebenswelt
an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze 339

GRIT LIEBSCHER und JENNIFER DAILEY-O’CAIN

Sprachattitüde und Wissensdarstellung
in Nachwende-Interaktionen und die
verbale Konstitution von Gruppenzugehörigkeit 347

STALINA KATAJEW

Politische Sprachen im Wandel
Ein Deutsch/Russischer Vergleich 351

MARK HILLEBRAND

Der Transkulturalitätsansatz und die deutsche Sprache
nach der Wende 359

KERSTEN SVEN ROTH	
Ostdeutschland als Diskursgegenstand – ein Beispiel	365
BIRGER SOLHEIM	
Zum Geschichtsdenken Christoph Heins nach 1989	371
BARBARA BEßLICH	
Der Nationalsozialismus in der Literatur nach 1989	
Erinnerungsverfälschung, Zeugenschaft	
und unzuverlässiges Erzählen	379
ADOLF HÖFER	
Die Entdeckung der deutschen Kriegsoffer	
in der Literatur nach der Wende	385
FRANK THOMAS GRUB	
,‘Ossi‘, ,‘Wessi‘ und ,‘Wossi‘ – Aspekte dreier Figurentypen	
in der ,‘Wendeliteratur‘	393
YOUNG-EUN CHANG	
Nachdenken über die Wirklichkeit und	
die künstlerische Phantasie am Beispiel des Kinder-	
und Jugendliteraten Benno Pludra	401
ELKE BRÜNS	
Erinnerung im Zeichen von Pop in Jakob Heins	
„Mein erstes T-Shirt“	409
YUSUF KENAN ÖNCÜ	
Literatur von der Verdrängung zur Freiheit –	
Wolfgang Hilbig’s „Das Provisorium“ und	
Monika Marons „Endmoränen“	415
HOLLY LIU	
Unter dem Namen Norma = Unter dem Namen Roman?	
Über die Nichtübereinstimmung von Erinnerung und	
Erzählen in der Romanstruktur von Brigitte Burmeisters	
<i>Unter dem Namen Norma</i> (1994)	421
VOLKER WEHDEKING	
Nachwendeliteratur. Berlin-Darstellung	
und Wende-Thematik unter neuen medialen	
und mentalen Voraussetzungen	431

YOUNG-AE CHON	
Die poetische Bewältigung der [Nach-]Wende.	
Zu Durs Grünbeins <i>Vom Schnee oder</i>	
<i>Descartes in Deutschland</i>	437
CHERYL DUECK	
„Wenn Sprache eine Heimat ist, gab es davon immer zu wenig“	
<i>Heimvalenz</i> in der Lyrik Lutz Seilers	447
RAINER MORITZ	
Guter Osten, böser Westen. Zur Gegenüberstellung	
ost- und westdeutscher Autoren nach der Wende	453
EDGAR PLATEN	
Abschiedsstimmungen. Zur Aktualität der Rede vom Ende	
vor, während und nach der Wende	459
ILSE NAGELSCHMIDT	
Über Produktion und Verwaltung der Vergangenheit –	
die neunziger Jahre	465
DORLE MERCHIERS	
Christa Wolfs <i>Medea</i> (1996)	
Der Mythos als Metapher für die Wende	473
ANKE BOSSE	
Heterotopien. Zur deutschen Literatur	
vor und nach der ‚Wende‘	479